

## Wigelin<sup>1</sup> P. Luzius OPraem

von ?

**Chorherr des Prämonstratenser-Reichsklosters Roggenburg (Bayern)**

– 1635 **Seelsorger in Bendern<sup>2</sup>**

1635: **Pfarr-Provisor in Dornbirn (Vorarlberg)<sup>3</sup>**

Er übernahm auf Bitten der Dornbirner und mit Bewilligung der Ordensoberen auf einige Zeit die Pfarrei.

1639, 29. Januar: Revers um die Pfarrei Dornbirn

## Wimböck P. Fritz CPPS (Friedrich Jos.)

aus Deutschland

- 1935 22. März: geboren in München  
Lehre als Werkzeugmacher  
Spätberufenschule in Waldram (Bayern)
- 1958 Gymnasium am Seminar in Fürstenried, München
- Missionar vom Kostbaren Blut**
- 1958 6. Oktober: Eintritt in die Kongregation
- 1958–1965 Philosophie- und Theologiestudium an der  
Universität Salzburg
- 1963 6. Januar: Ewiges Treueversprechen
- 1965 3. Juli: Priesterweihe in Salzburg
- 1965–1966 **Cooperator in Linz-Neue Heimat**
- 1966–2003 **Volksmissionar**  
1966–1975: Wohnsitz in Kufstein, Kleinholz  
1975–1977: Wohnsitz in Schaan, Institut St. Elisabeth, zugleich:  
1975–1977: Spiritual in Schaan  
für die Schwestern im Institut St. Elisabeth  
1975, 18. Juni: Ernennung  
1977–1987: Wohnsitz in Feldkirch, Xaveriushaus  
1987–1992: Wohnsitz in Salzburg, Kolleg St. Josef
- 1992–2003 **Seelsorger in Traunstein (Bayern)**  
Gemeindemission und Seniorenarbeit in der Pfarrei Heilig-Kreuz



<sup>1</sup> Auch Wegelin.

<sup>2</sup> JbL 23, S. 118 (nicht Pfarrer).

<sup>3</sup> BAC: 531.02 (Kloster St. Luzi, Chur). – JbL 23, S. 118. – Bei Rapp nicht erwähnt; er könnte für kurze Zeit zwischen Pfarrer Peter Schwarber (†1635) aus Luzern und Andreas Wehinger die Pfarrei versehen haben (Generalvikariat. Bd. 4, S. 71f). Bei Rapp wird im selben Jahr M. Georg Wigelin als Kaiserlicher Notar in Hohenems erwähnt (Generalvikariat. Bd. 4, S. 316).